

Bachs Lieblingsschüler

Johann Ludwig Krebs

Missa in F-dur, Magnificat F-dur
Präludium und Fuge in f-moll
Motette *Erforsche mich Gott*, Sinfonie Es-dur

Johann Christoph Altnickol

Kantate *Gedenke, Herr, wie es uns gehet*
Missa in d-moll

Sela Bieri – Sopran

Susanne Puchegger – Mezzosopran

Tino Brütsch – Tenor

Hubert Michael Saladin – Bariton

Anna-Victoria Baltrusch – Orgel

TonArt Zürich – Chor

Consortium Musicum – Orchester

Walter Riethmann – Leitung

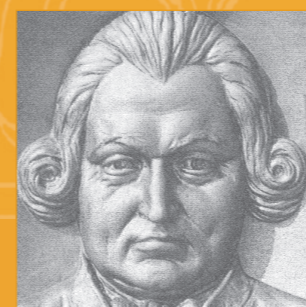
Mail: vorverkauf@tonartzuerich.ch

Vorverkauf: TonArt 079 439 97 88

Abendkasse: ab 18.30 Uhr, Eintrittskarten: Fr 45/35/25



Das hervorragendste musikalische Talent aber besass Johann Ludwig Krebs. Das Verhältnis Bachs zu diesem Lieblingsschüler war ein besonders vertrautes. Er bewunderte seine musikalischen Leistungen und schätzte seine gelehrten Kenntnisse. Er liess sich sogar herbei, seine Kompositionen zu vertreiben. Unzweifelhaft war er als Orgelkünstler Bachs würdigster Schüler, einer der grössten, welche überhaupt nach Bach gelebt haben.



Diese vom Bach-Biograf Philipp Spitta zu Beginn des 20. Jahrhunderts verfassten Zeilen erinnern uns, dass Johann Ludwig Krebs zu den heute zu Unrecht Vergessenen gehört. Immerhin haben einige Orgelwerke überlebt, doch seine zahlreichen Vokalwerke und Sinfonien schlummern in den Archiven Sachsens und Thüringens. Walter Riethmann hat für das Konzert der TonArt einige Kostbarkeiten ausgegraben, die in Zürich samt und sonders noch nie aufgeführt wurden.



Das erhalten gebliebene Werk von Johann Christoph Altnickol ist sehr klein. Dabei kam es erst noch zu einer Verwechslung: So wurde seine – von der TonArt aufgeführte – Kantate „Gedenke Herr“ lange als ein Werk Bachs angesehen, das Altnickol für ihn kopiert haben soll. Doch auch Bach war vom Talent seines Schülers sehr angetan, so schrieb er 1748: „... wie denn nicht weniger verschiedene wohlgerathene Kirchen-Compositiones seiner Arbeit unsres Orthes viele Adprobatation gefunden.“ Tatsächlich: die von der TonArt einstudierte Lutherische Messe in d-Moll muss sich von den gleichartigen Messen von Bach in keiner Weise verstecken!

Mit diesem Konzert verabschiedet sich Walter Riethmann nach 32 Jahren von der durch ihn gegründeten TonArt Zürich. Das Vokalensemble wird weiterhin in anspruchsvollen Konzerten zu hören sein unter der neuen Leitung von Anna-Victoria Baltrusch.